

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm August 2021 / 48. Jahrgang



TROTZ ALLEM

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740 740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

Über 100 Jahre
in Hamm Zuhause.



Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
Widumstraße 33 ■ 59065 Hamm
Tel. 02381-9338-0 ■ Mail hgb@hgb-hamm.de
www.hgb-hamm.de

**KÜCHEN
STUDIO**

OBI

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage

Jetzt im OBI Hamm

**Küchen-
studio**

Hier geht der Genuss schon beim Planen los!



OBI Markt Hamm, Sachsenweg 22, 59073 Hamm

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 8:00 Uhr -20:00 Uhr

Berlin: OBI-Gesellschaft, OBI GmbH & Co. Deutschland KG

Hammmagazin

INHALT

„Paaren Sicherheit geben“ **3**
Die Hammer Trauzimmer **7**



Trotz Corona positives Jahresergebnis **11**
Sehen, hören und staunen **12**
2,4 Millionen für Hammer Sportstätten **14**
Auf Alpaka-Wanderung **17**



Mehr als Bier und Schnitzel **20**
Neues Netzwerk „Hammer Heimwerk“ **24**
Sneaker als Kunstwerke **26**



Hammer Theaterleben anno dazumal **29**

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen

Verkehrsverein Hamm e.V.
Patricia Harms,
Norbert Pake,
Kevin Wichert

Telefon: 0 23 81 / 37 77 20
Telefax: 0 23 81 / 37 77 77
E-Mail: info@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen

Titel: Hübner, S.8: Ines Hoppe, S.12/13:
Carsten Bockermann, R Puetz, Rene
Achenbach, Karl F Degenhardt, Rostyslav
Hubaydulin, S.14: EICHHORST+SCHADE
ARCHITEKTEN, S.24: Hammer Heimwerk,
S. 26/27: Rene Golz, S.29/30: Stadtarchiv
Hamm



„PAAREN SICHERHEIT GEBEN“

Seit fast eineinhalb Jahr ist das Corona-Virus in der Welt und hat das öffentliche Leben massiv beeinflusst. Das Hamm-Magazin hat mit Kerstin Schickhoff, Leiterin des Hammer Standesamtes, über diese besondere Zeit gesprochen.

Hamm-Magazin: Frau Schickhoff, haben durch Corona weniger Menschen geheiratet?

Kerstin Schickhoff: Ja! Durch die Pandemie und die damit verbundenen sehr dynamischen Einschränkungen haben in Hamm weniger Menschen geheiratet bzw. sehr viele Paare ihre Trauung „auf bessere Zeiten“ verschoben. Oder sie wollten bei Lockerungen sehr spontan ihre Trauung durchführen. Der „Corona-Boom“ bei Geburten, über den manche Medien berichtet haben, ist übrigens für Hamm nicht eingetreten. Hier ist die Zahl der Geburten ungefähr gleichgeblieben.

Wie hat Corona die Arbeit im Standesamt verändert?

In der ersten schweren Welle des letzten Jahres haben meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich uns zunächst auf das Schlimmste eingestellt. Das Schlimmste zeigten uns die schrecklichen Bilder in den Medien der anderen Länder bzgl. bedauerlicher Todesfälle durch oder mit Covid. Viele verbinden das Standesamt lediglich mit den Durchführungen von Trauungen. Jedoch liegt auch die Verantwortung der Beurkundung jeder Geburt und jedes Sterbefalls in Hamm bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da zum

Zeitpunkt der ersten Welle noch nicht einzuschätzen war, welche Ausmaße all das auf uns und die Arbeitswelt haben wird, haben wir uns zu unserem eigenen Krisenstab zusammengefunden und überlegt, wie wir für alle Kundinnen und Kunden des Standesamtes immer handlungsfähig bleiben können. Dazu zählt beispielsweise einen Sterbefall ohne technische Möglichkeiten von zu Hause aus beurkunden zu können. Denn eine Beurkundung bzw. mindestens eine Bestattungsgenehmigung ist notwendig, um eine Bestattung, die innerhalb kurzer Zeit durchgeführt werden muss, stattfinden zu lassen.



Das gleiche galt für die Beurkundung von Geburten. Glücklicherweise ist es dazu nie gekommen, aber für alle Fälle wären wir auf ein solches Szenario nun vorbereitet. Es gibt aber auch Services die durch Corona-Beschränkungen zwangsläufig wegfallen mussten und schmerzlich vermisst wurden.

Was meinen Sie damit speziell?

Dazu zählt zum Beispiel unser Geburtenservice im Krankenhaus. Alle Eltern, deren Kind in einem der beiden Hammer Krankenhäuser geboren wird, werden vom Beurkundungsservice im Krankenhaus aufgesucht und beraten. Die notwendigen Unterlagen werden von meinen Mitarbeitenden zum Standesamt gebracht, wo dann

die Geburt von einer Standesbeamtin oder einem Standesbeamten beurkundet wird. Die fertige Urkunde wird meist bereits am Folgetag wieder zu den Eltern gebracht. Durch den Wegfall der Besuche im Krankenhaus ist uns sehr bewusst geworden, dass dieser Prozess, sowohl für die Eltern als auch für die Mitarbeitenden, schon sehr perfekt ist. Wir sind sehr froh, dass wir

nun mit geeigneten Schutzmaßnahmen und Testmöglichkeiten die Fahrten wieder aufnehmen konnten.

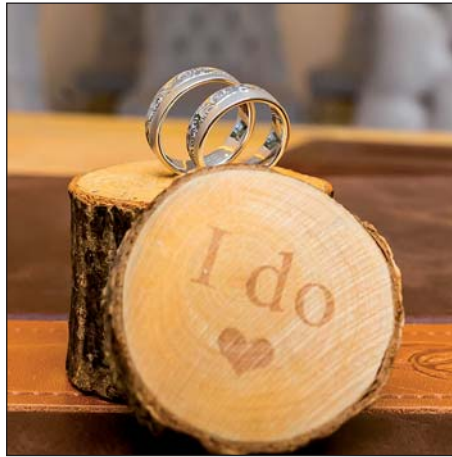
Kommen wir nochmal zurück zur Hochzeit: Der Tag der Eheschließung ist ein ganz besonderer Tag im Leben, der normalerweise viele Monate im Voraus geplant wird. Nun wussten Heiratswillige kaum, was für Regeln in der nächsten Woche gelten.

Ja, der größte, dynamischste und auch emotionalste Prozess war der der Eheschließungen. Wir lieben es in Hamm, standesamtliche Trauungen durchzuführen. Ich habe ein leidenschaftliches Team von 20 Eheschließungsstandesbeamtinnen und Eheschließungsbeamten, die mit sehr viel Herz dabei sind, den schönsten Tag im Leben zweier Menschen mit zu begleiten. Durch Corona mussten viele Einschränkungen getroffen werden, die in der Regel durch die Landesverordnungen oder auch durch die Bundesverordnung festgelegt wurden. Mithilfe der persönlichen Ansprache jedes Brautpaares haben wir versucht, einen Beitrag dazu zu leisten, Paaren Sicherheit zu geben und sie trotz der Einschränkungen einen schönen Moment erleben zu lassen, in dem, wenn auch nur für kurze Zeit, Corona keine Rolle spielt.

Zudem haben wir unseren Anmeldeprozess verändert und vereinfacht, so dass alle Beteiligten bestmöglich geschützt sind. Heiratswillige bekommen zum Beispiel vorab einen Anmeldebogen digital zugesandt, den sie mit ihren relevanten Angaben und ihrem Wunsch-Heiratstermin an das Standesamt zurücksenden. Damit wird ermöglicht, dass die Standesbeamtinnen und Standesbeamten bereits im Hintergrund alles Notwendige prüfen und bearbeiten, so dass lediglich ein kurzes Erscheinen mit geringer Verweildauer der Kunden notwendig ist.

In Hamm war es möglich, angemeldete Trauungen spontan und unbürokratisch zu verschieben oder abzusagen, ohne dass ein weiterer Aufwand oder gar eine finanzielle Mehrbelastung für die Paare entstanden ist. Neben den vielen persönlichen Telefonaten mit den Paaren, haben wir die jeweils aktuellen Regeln, die es bei jeder Trauung zu beachten galt, kurzfristig auf der Homepage des Standesamtes vermerkt.

War Hamm auch für auswärtige Heirats-



willige während der Corona-Zeit interessant?

Auf jeden Fall. Hier muss man auch bedenken, dass einige andere Städte zum Beispiel Paare aus umliegenden Städten „abgelehnt“ haben, da sie einen Hochzeitstourismus verhindern wollten. Meine Standesbeamtinnen und Standesbeamten hatten Verständnis für alle Paare, die nach Hamm zum Heiraten gekommen sind, weil beispielsweise eine andere Stadt durch ihre kleineren Räumlichkeiten nur eine geringere Anzahl an Gästen zugelassen hat. Lediglich in einem sehr kleinen Zeitraum bei einer sehr hohen Inzidenz zu Anfang der Pandemie mussten wir einige neue Anmeldewillige auf einen späteren Zeitpunkt verfrachten. Bei uns waren alle Brautpaare herzlich willkommen. Das ist für Hamm auch nichts Neues, da wir, im Gegensatz zu vielen anderen Standesämtern, an fast allen Tagen im Jahr rund um die Uhr gern Menschen verheiraten.

Welche „Einschränkungen“ gibt es derzeit durch Corona noch?

Bei den Trauungen haben wir derzeit noch eine Personenzahl-Beschränkung, die abhängig von der jeweiligen Raumgröße der Trauzimmer ist. Abstände können durch feste Sitzplätze eingehalten werden. Außerdem wird eine Teilnehmerliste geführt, damit wir im Falle eines Infektionsgeschehens eine einfache Rückverfolgbarkeit gewährleisten können. Selbstverständlich bieten wir auch in allen Trauzimmern die Nutzung der Luca-App für die Kontaktnachverfolgung an.

Gibt es eine persönliche Geschichte, die Ihnen aus der Corona-Zeit besonders im Gedächtnis bleiben wird?

Im Gedächtnis bleiben mir vor allem die anfänglichen Kraftanstrengungen. Zunächst



gilt an der Stelle ein ganz besonderer Dank an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mir gerade in der Krisenzeit gezeigt haben, wie wichtig ein gutes Miteinander ist. Wir konnten uns sehr aufeinander verlassen. Auch möchte ich an der Stelle allen Betreiberinnen und Betreibern der Trauzimmer sowie den Bestatterinnen und Bestattern, die trotz ihrer ebenfalls sehr individuell schweren Zeiten immer ansprechbar waren, danken. Insgesamt sind alle Akteure, die mit dem Standesamt zu tun hatten, ein wenig näher zusammengedrückt.

Eine Geschichte zum Thema Heiraten wird mir und vor allem dem betroffenen Paar und der Standesbeamtin im Gedächtnis bleiben. Eine Familie aus Afrika, genauer gesagt Nairobi/Kenia, konnte aufgrund der Corona-bedingten Einreisverbote nicht bei der Trauung zugegen sein. Die Standesbeamtin hatte es daraufhin ermöglicht die Familie aus Nairobi live zu der Trauung zuzuschalten. Die ganze Familie hat als Überraschung für das Paar gemeinsam gesungen. Die Standesbeamtin, die die Trauung durchgeführt hat, war davon sehr berührt. So konnte die Familie trotz der schwierigen Umstände und der großen Distanz diesen besonderen Moment gemeinsam erleben. |

 und  präsentieren:

Musik und Kultur

im Caldenhofer Weg

Caldenhofer Weg 225
59063 Hamm



Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr
im Bistrogarten des BFW
Eintritt: 12,-
Zutritt möglich gemäß den aktuellen Coronaschutzvorgaben

18.08.2021

CCR Revival Band
Tribute to
Creedence Clearwater Revival

**Ihnen fehlt der zündende Gedanke
für Ihre berufliche Zukunft?**

Umschulung?
 Erstausbildung?
 Anpassungsqualifizierungen?
 Prüfungsvorbereitungen?
 Berufliche Rehabilitation?
 Bildungsgutschein?

Lassen Sie uns miteinander
sprechen!


 BERUFE • FÖRDERN • LEBEN

Berufsförderungswerk Hamm GmbH

Berufliches Rehabilitationszentrum
 Caldenhofer Weg 225
 59063 Hamm
 Telefon 02381 587-829
 Internet: www.bfw-hamm.de
 Mail: info@bfw-hamm.de



SECURITY SERVICE

G.B. Security Service GmbH

Kuhstraße 3 | 59427 Unna

Tel.: 0 23 03 - 97 97 100

info@gb-security-service.de

www.gb-security-service.de

Seit vielen Jahren

zuverlässiger Partner der

Zentralhallen Hamm

einfach gut!





DIE HAMMER TRAUZIMMER



Eine Heirat ist für Brautpaare, Angehörige und Freunde etwas ganz Besonderes und entsprechend spielt die Wahl des Ortes für diese wichtige Zeremonie eine wichtige Rolle. Bis Ende 2006 waren Trauungen nur in vier Trauzimmern möglich, heute haben Brautpaare eine große Auswahl:

Sie haben nicht nur die Möglichkeit, an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zu heiraten, sondern können mittlerweile auch aus 16 verschiedenen Trauorten in allen Stadtteilen wählen. Das Angebot reicht vom modernen Ambiente bis hin zu historischen Gebäuden oder Trauungen unter freiem Himmel. I





Trauung im „Alten Fährhaus“

Olaf Weber

02381 9563004

altes-faehrhaus-hamm@web.de

Trauung im „Alten Bauhof Herringen“

02381 469735

info@alter-bauhof.de

www.alter-bauhof.de

Trauung auf dem „Brauhoof Wilshaus“

Eheleute Wilshaus

02385 8855

Trauung im Glaselefanten

Maximilianpark GmbH

Herr Markhoff

02381 9821045

markhoff@maximilianpark.de

Trauung im Gut Kump

02385 921260

www.gut-kump.de

Trauung im Haus Ermelinghoff

Frau Baronin Walburga von Aretin

02381 71220

www.ermelinghoff.de

Trauung auf der Wasserburg Haus Reck

Familie Darenberg

02307 963234

0171 1968812

Trauung im Haus Vorschulze

Trauung im Heimathaus Rhynern

Trauung auf Schloss Oberwerries

Trauung am Brokhof

Standesamt

02381 17-9180

Trauung im Kurhaus

Daniel Cadez

02381 8710200

Trauung im Musikpavillon

Hallenmanagement Hamm GmbH

Sebastian Mester

02381 17-5511

Trauung auf Schloss Heessen

Susanne von Glahn

02381 685-310

susanne.vonglahn@schloss-heessen.de

Trauung im Stunikenhaus

02381 9879922

www.stunikenhaus-hamm.de

Noch mehr Informationen unter:

www.hamm.de/standesamt

DEIN BOGEN- UND DIGITALDRUCKER



PRINT MEDIA GROUP

WIR BRINGEN
DEINE STADT
AUF'S PAPIER!



☎ Telefon: 02385/931-0
✉ Mail: info@pmg.de
🌐 Web: pmg.de

IRGENDEINE
DRUCKEREI



PRINT MEDIA GROUP



ColorDruck

PMGi

printTailor

Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey
und Partner



Kinderzahnarzt

- Kieferorthopädie
- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kronen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm

Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de

dovoba.de

Der Weg zu einer
besseren Welt beginnt
vor der Haustür.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Volksbank
Hamm



RUWauktionen



RUW-ZUCHTVIEHAUKTION

Bei den monatlichen Auktionen in den Zentralhallen in Hamm werden wertvolle Zuchtrinder versteigert.

Unsere kompetenten Ansprechpartner:

Johann Robrook, M +49(0)172 2369660

Karen Frobieter, M +49(0)172 5366189

Hendrik Wibbelsmann, M +49(0)172 1986683



Rinder-Union West eG, Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
T +49 251 92880, info@ruweg.de, ruweg.de





Umsatzerlöse haben neben dem Vermietgeschäft auch die noch bis Mitte März 2020 durchgeführten Veranstaltungen HighLightSale, Schlagnacht, ImBau und der Oldtimer-Teile-Markt erbracht. Wesentlich zu den Umsatzerlösen haben die Erträge der November- und Dezemberhilfe des Bundes beigetragen.

Auf gutem Niveau

„Investitionen haben wir im Geschäftsjahr 2020, neben der turnusgemäßen Instandhaltung und Wartung, in Höhe von rund 60.000 Euro für die Erneuerung von zwei Brandschutztoren, den WLAN-Ausbau, die Anschaffung neuer Messetrennwände

finde sich die Gebäudesubstanz der Zentralhallen aufgrund der laufenden Investitionstätigkeit und Instandhaltung auf einem weiterhin guten Niveau.

Das Fremdkapital konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 220.000 Euro weiter zurückgeführt werden. Zinsen und Tilgungen wurden aus eigener finanzieller Kraft erwirtschaftet. Die Eigenkapitalquote hat sich von 65,3 Prozent auf 66,6 Prozent weiter verbessert. Das Jahresergebnis 2020 weist einen Überschuss in Höhe von 143.900 Euro (Vorjahr: 145.500 Euro) aus. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit in vollem Umfang gegeben.

TROTZ CORONA POSITIVES JAHRESERGEBNIS

Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist das Veranstaltungsgeschäft der Zentralhallen seit Mitte März 2020 weitgehend zum Erliegen gekommen. Profitieren konnte man dagegen von an sich eher ungewöhnlichen Aufträgen.



Prognose schwierig

Die Fortdauer der Corona-Pandemie mit allen seinen negativen Auswirkungen belastet nach wie vor die Geschäftsentwicklung der Zentralhallen GmbH erheblich. Nennenswerte stabile Umsatzerlöse werden aktuell lediglich aus dem Vermietgeschäft erzielt. Veranstaltungen können aktuell nur sehr reduziert (Rinderauktionen, kleinere Sitzungen) durchgeführt werden. Positiv beeinflusst wird die Geschäftsentwicklung der Zentralhallen durch den Ende November 2020 von der Stadt Hamm erteilten Auftrag zum Aufbau und Betrieb des Impfzentrums Hamm. „Unter den genannten Rahmenbedingungen ist eine solide Prognose für das Geschäftsjahr 2021 nur schwer möglich. Sollten in absehbarer Zeit (Groß-)Veranstaltungen in den Zentralhallen wieder möglich sein, ist ein leicht positives Ergebnis zu erwarten. Die Liquidität des Unternehmens ist bis zum Jahresende 2021 in jedem Fall ausreichend, der Bestand des Unternehmens ist nicht gefährdet“, betont Geschäftsführer Dr. Alexander Tillmann. |

Lediglich der Auftrag des ASH zur Entgegennahme von Grünabfällen auf dem Ökonomierat-Peitzmeier-Platz sowie zeitweise die Trödel- und Second-Hand-Modemärkte und die monatlichen Rinderauktionen haben – jenseits des Vermietgeschäftes – Umsatzerlöse erbracht. Die erwarteten Umsatzerlöse aus der Durchführung der etablierten, turnusgemäß durchgeführten Veranstaltungen wie Oldtimer-Markt, Terraristika, Bildungsmesse sowie der geplanten privaten und betrieblichen Veranstaltungen sind seit Mitte März 2020 komplett weggebrochen. Profitiert haben die Zentralhallen vom Auftrag der Stadt Hamm, im

Dezember vergangenen Jahres das Impfzentrum der Stadt Hamm in der Sporthalle der Friedenschule aufzubauen. Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr coronabedingt gegenüber dem Vorjahr um rund 12 Prozent von 2,21 Millionen Euro auf 1,95 Millionen Euro zurückgegangen.

und von mobilen Stromverteilern, für LED-Beleuchtung im Außenbereich und für die Erneuerung der Fluchtwegpiktogramme vorgenommen. Weitere Sanierungsmaßnahmen haben wir unter dem Druck der Pandemie zunächst zurückgestellt“, erklärt Geschäftsführer Dr. Alexander Tillmann. Insgesamt be-





SEHEN, HÖREN UND STAUNEN

Es ist Sommer und das bedeutet in diesem Jahr endlich wieder: Zeit für den Kunst-Dünger! Nachdem die Ausgabe zum 30-jährigen Bestehen im vergangenen Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, ist das beliebte Sommerprogramm jetzt zurück und verspricht außergewöhnliche, klangvolle und spannende August-Abende.

Während des „Kunst-düngers“ verwandelt sich der Musikpavillon im Kurhausgarten immer mittwochs um 19:30 Uhr in eine Zirkusarena, ein Konzertstadion, Ricks Café oder Beethovens Kopf. Man darf mitfiebern, lachen, staunen, zuhören, es wird atemberaubend, lustig, laut, aber auch still und nachdenklich. Und durch die Sparkasse Hamm



und ihre Stiftung für Kunst- und Kulturpflege wird es möglich, dass der Eintritt auch in diesem Jahr wieder frei ist.

Nachdem am 28. Juli mit Tridiculous bereits die erste Show stattgefunden hat, heißt es nun am 4. August: Bühne frei für Issa Sow & Gorée. In der Musik von Issa Sow & Gorée kreuzen sich populäre westafrikanische

Mbalax-Klänge, Reggae und Afrobeat mit europäischen Einflüssen, Salsa und melancholischen Balladen. Starke Musiker mit westafrikanischen und deutschen Wurzeln stehen dem Sänger zur Seite und flankieren seine Stimme mit traditioneller westafrikanischer Perkussion, Gitarren, Cora, Drums und Keyboards. Die Lieder laden zum Tanzen und Mitsingen ein, sie machen nachdenklich und versprühen Lebensfreude.



Feuerwerk der Emotionen

Am 11. August sorgen Rasga Rasga für ein Feuerwerk der Emotionen. Sechs musikalische Grenzgängerinnen und Grenzgänger, zwölf Instrumente, fünf Sprachen: die Preisträger des creole NRW-Musikwettbewerbs 2019 sind pure Energie. Einer Stromschnelle gleich tragen sie ihr Publikum an einen bunten, glitzernden Ort. Einen Ort des Sich-Fallenlassens, des Mit-einanders und des Moments. Seit der Schulzeit spielt die sechs-köpfige Formation zusammen und bringt ihren Herzschlag, ihre Stimmungen und Gefühle auf die Bühne: mal euphorisch ausbrechend und dann wieder intim berührend, mal melancholisch flüchtig, um dann wieder rhythmisch nach vorne zu treiben – ein Sog, der das Publikum mitreißt.

Rasanter Thriller

Was wäre der Kunst-Dünger ohne das N.N. Theater? Am 18. August begegnen die Kölner in

„Exit Casablanca“ mit Livemusik und viel Humor der Weltgeschichte anhand eines Filmklassikers und bringen viel Farbe in das Schwarz-Weiß der 40er-Jahre. 75 Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs tummeln sich nicht nur Zeitzeugen der Nazizeit an der Bar in Ricks Café, dem Dreh- und Angelpunkt für Geflüchtete in Marokko. Menschen verstrickt in ihrer blinden Schicksalshaftigkeit warten auf das Weiterkommen, ertragen den Schwebezustand einer Transitzone, verfangen sich in einem rasanten Thriller um die begehrten Tickets für die ersehnte Weiterfahrt. Oder stolpern sie einfach nur in eine der größten Liebesgeschichten aller Zeiten?!

Beethoven im Visier

Eine Woche später, am 25. Au-



gust, nimmt das N.N. Theater mit „TATATATAAA! Beethoven“ den großen Komponisten ins Visier, musikalisch und schauspielerisch unterstützt vom Streichquartett „Doron“. Beethoven, Rebell, Freigeist, freier Künstler – was geht in diesem Kopf vor? Diesem Kopf, der als Büste der meistverkaufte Fanartikel ist. Das Stück spielt genau hier, am Tag seiner Beerdigung. 20.000 Menschen begleiten seinen Sarg, ein Superstar ist gestorben. Aus seiner

Erinnerung treten Szenen seines Lebens hervor. Und über allem die Musik. Was passiert da in seinem Kopf? Es erklingen Instrumente, Töne, Kompositionen – diese Musik ist revolutionär. Sie stößt auf Ablehnung, Irritation, aber auch auf Begeisterung. Sie erzeugt Gefühle, ganz große Gefühle: Musik, die ausdrückt, was nicht gesagt werden kann und worüber Schweigen unmöglich ist. |



ONLINE

Der Eintritt ist wie immer frei, ein 3 G-Nachweis (getestet, geimpft, genesen) ist aktuell nicht erforderlich. Das Publikum wird gebeten, sich im Vorfeld ein Zugangsticket – erhältlich bei den Vorverkaufsstellen Kulturbüro, Verkehrsverein „Insel“ am Bahnhof, Ticketcorner Oststraße und im Web-Shop des Kulturbüros unter www.hamm.de/kultur – zu besorgen und darauf bereits Name, Anschrift und Telefonnummer zu vermerken, da die Daten zur Nachverfolgung erfasst werden müssen. Etwaige Restkarten werden eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn ausgegeben. Es gibt feste Sitzplätze, die vom Ordnungspersonal zugewiesen und nicht verändert werden können, es sitzen maximal zwei Personen nebeneinander.





2,4 MILLIONEN FÜR HAMMER SPORTSTÄTTEN

14 Hammer Sportvereine dürfen sich über einen kleinen (oder größeren) „Geldsegen“ aus Düsseldorf freuen. Sie alle haben über die Stadtverwaltung Anträge für das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ des Landes NRW gestellt und bewilligt be-



kommen. Bei drei weiteren Anträgen – des Ruderclub Hamm (Ersatzbau für Umkleiden und Sanitäranlagen), TC Blau-Weiß Rhynern (Sanierung der Sanitäranlagen) und der SG Bockum-Hövel (energetische Sanierung des Vereinsheims) – steht die Bewilligung noch aus.

Naturerlebnis Bilsteintal
Tropfsteinhöhle und Wildpark in Warstein



Bilsteinhöhle:

Mit **neuer LED-Beleuchtung** jetzt noch eindrucksvoller!
Ganzjährig täglich geöffnet.
Sommer (Apr.-Okt.): 9–16.30 h
Winter (Nov.-Mrz.): 10–15.30 h
Der **Wildpark** ist ganzjährig bei freiem Eintritt geöffnet.

Alte Jugendherberge
Im Bodmen 54
59581 Warstein

Tel. 02902 – 2731
Mobil: 0151 54 66 70 69
info@Bilsteintal.de

www.Bilsteintal.de

Mario Lishek
Malerbetrieb



- **Senioren-Renovierservice**
- Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadenanstrich

Östingstraße 32
59063 Hamm

Telefon 0 23 81 / 78 05 60
Telefax 0 23 81 / 9 73 39 40
Mobil 0174 / 8927772

HAMMER SC 08:

Modernisierung der Fußball- und Leichtathletikanlage
(800.000 Euro)

DJK SVE HEESSEN:

Umkleiden im Altbau
(318.000 Euro)

TUS 1859 HAMM:

Barrierefreie Umgestaltung am Rietzgarten
(246.000 Euro)

TUS 1910 WIESCHERHÖFEN:

Erweiterung des Kabinentraktes (128.500 Euro)

REITERVEREIN RHYERN:

Dachsanierung der Reithalle (84.000 Euro)

HOCKEY- UND TENNISCLUB HAMM (HTC):

Umbau der Umkleidekabinen (50.000 Euro)

REITERVEREIN HEESSEN:

Verschiedene Modernisierungsmaßnahmen
(46.000 Euro).

SCHIESSGESELLSCHAFT HAMM:

Modernisierung des Schießstandes
(41.000 Euro)

TC GRÜN-WEISS PELKUM 1934/69:

Energetische Sanierung der Tennishalle
(38.000 Euro)

TUS UENTROP 46/68:

Neubau der Toilettenanlage am Vereinsheim
(38.000 Euro)

LUFTSPORTCLUB HAMM:

Modernisierung der Sanitäranlagen
(20.000 Euro)

ASV HAMM:

Barrierefreie, energetische und digitale
Modernisierung des Mehrzweckraums
(19.000 Euro)

KANU-VEREIN WERRIES 1931:

Modernisierung und Umbau der
Umkleidekabinen und Sanitäranlagen
(17.000 Euro)

TVG 1877 HAMM:

Energetische Dachsanierung des Vereinsheims
(10.500 Euro).

Im Zuge einer Neuauflage des Förderprogramms steht für Hammer Vereine nochmal eine Fördersumme von 500.000 Euro zur Verfügung. Der Stadtsportbund (SSB) wird hier eine Interessensbekundung abgeben, sobald die genauen Förderrichtlinien von der Staatskanzlei mitgeteilt wurden. Die teilnehmenden Vereine stehen dementsprechend noch nicht fest. **I**



Der offizielle Spatenstich am 26. Juni für das Projekt des Hammer SC 08

»Bitte unterstützen Sie uns!«



CHRISTLICHES HOSPIZ HAMM

- Engagieren Sie sich ehrenamtlich
- Werden Sie Mitglied (Jahresbeitrag 10 €)
Förderverein Hospiz Hamm e.V.
- Spenden Sie
Sparkasse Hamm
IBAN DE79 4105 0095 0000 1303 77

Helfen Sie mit nur
10 Euro im Jahr -
werden Sie
Mitglied im
Förder-
verein!

Telefon 0 23 81 | 30 44 00

www.hospiz-hamm.de

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur

Michael Kollas

Soester Straße 70
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de





VERSICHERUNG



Armin Laschet und Arnd Hilwig
Stabilität und Erneuerung.

CDU

arnd-hilwig.de



REINHOLZ e.K.

**IMMOBILIEN-, FINANZIERUNGS-
UND VERSICHERUNGSMAKLER**



Fon: 02381 / 78 73 89
Hammerstr. 36 | 59075 Hamm
Internet: www.reinholz-immobilien.de

www.grafik-werke.de - Fotos: Klaus Schiedde, www.shutterstock.de - 05/2021

ENTDECKEN – ERLEBEN – SPASS HABEN !

- 550 Tiere in 80 Arten, vom Tiger bis zur Maus
- Mit 3,5 Kilometern Rundweg und begehbarem Känguru-gehege der tierischste Spaziergang in Hamm
- Großer Spielplatz und tolles Zooschulprogramm: Animierte Kindergeburtstage, individuelle Führungen, Streichelzoo, öffentliche Fütterungen, ein Tag an der Seite eines Tierpflegers, ein buntes Ferienprogramm und vieles mehr
- Hunde sind willkommen

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober	täglich 9.00 bis 19.00 Uhr
November bis März	täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

Kassenschluss jeweils eine halbe Stunde vor Schließung.

Verschenk doch mal den Tierpark!
Freude machen durch Geschenk-Gutschein oder Tierpatenschaft




Tierpark Hamm:
tierisch nah – natürlich gut!

Bist DU schon Facebook-Fan?



Spannende News von unseren tierischen Freunden auf unserer Facebook-Seite.

Unsere 550 Tiere in 80 Arten vom seltenen Sibirischen Tiger bis zur gewöhnlichen Farbmaus freuen sich auf dich!

www.facebook.com/tierparkhamm



Tierpark Hamm · Grünstr. 150 · 59063 Hamm

www.tierpark-hamm.de



AUF ALPAKA-WANDERUNG

Nur zehn Autominuten von der Innenstadt entfernt leben in ländlicher Idylle seit kurzer Zeit Alpakas. Eiskonditorin Nina Klinke und der Student der Elektrotechnik, Matthias Bobe, sind die Betreiber der Ranch auf dem elterlichen Hof und bieten hier auch Alpaka-Wanderungen an. Irina Litke vom Hammer Stadtmarketing hat das Angebot eines Abendspazierganges auf Bobe's Alpaka Ranch getestet.

Die Tiere, mit denen wir einen Spaziergang machen wollen, grasen friedlich auf der Weide und schauen uns neugierig-entspannt mit ihren dunklen, großen Augen an. Das erste, was

sich auf jeden Fall klären muss: Spucken Alpakas? „Sowohl Lamas als auch Alpakas spucken“, sagt der 25-jährige Matthias Bobe mit einem Grinsen. „Aber keine Angst, nur dann, wenn sie sich bedroht fühlen, ihr Re-

vier verteidigen oder unter sich den Rang ausmachen.“ Beruhigt gehe ich zu den Tieren, die auch direkt zu uns kommen. Die älteste Alpaka-Dame Zora ist neun Jahre alt und der jüngste, Odin, gerade mal vier Tage jung.

Was ist denn „alt“ für ein Alpaka? „Bei guter Haltung werden sie 20 bis 25 Jahre alt“, erklärt die Lebensgefährtin von Matthias Bobe. Odin ist schon neugierig – typisch für Alpakas – bleibt aber sicherheitshalber



die meiste Zeit über dicht bei seiner Mutter Shadow. Die übrigen Tiere passen auch auf ihn auf – ebenfalls typisch für die Herdentiere. Bevor die Wanderung losgeht, müssen die Tiere und wir uns kennen lernen. Da der kürzeste Weg zum Herzen eines Kamelartigen durch den Magen geht, füttern wir sie mit einem Spezialfutter, das Mineralien enthält, die aus den Anden stammen – der Heimat der Tiere. Gierig fressen die Tiere den „Snack“ direkt aus der Schüssel. Ansonsten ernähren sie sich genügsam von Gras und Heu.

Sensible Tiere

Das größte Tier der Herde streift dicht an mir vorbei, die Lama-Dame Lana. Sie überrascht mich um mehr als einen Kopf und wie es das Schicksal so will, kommt Lana nicht nur mit auf die Wanderung: Ich darf sie sogar an der Leine führen. Matthias und Nina geben uns eine kurze Einweisung: „Alpakas sind nicht nur sozial sensible Herdentiere, sondern auch Fluchttiere. Ruckartige Bewegungen und schrille Laute können sie leicht verschrecken.“ Daher sollen wir die Leine zwar locker aber sicher festhalten. Das Streicheln ist auch so eine Sache. „Alpakas sehen ja recht kuschelig aus, mögen jedoch nicht, gekuschelt werden“, erklärt Mat-

thias Bobe mit einem Lachen. Dann aber, nachdem Lana sich mich an mich gewöhnt hat, darf ich vorsichtig ihr superweiches Fell am Hals streicheln.

Los geht's

Insgesamt sind wir acht Menschen, die mit sechs Alpakas und zwei Lamas einen Abendspaziergang auf Bobe's Alpaka Ranch machen. Ab und an machen Lana und die anderen Tiere eine Futterpause. Bloß keine Hektik. Ruhe ist das Wort der Stunde. Und die überträgt sich tatsächlich auch ganz schnell auf uns. Wir genießen den Ausblick auf das Haldenzeichen des Lippeparks und den Hammerkopfturm des Bergwerks Ost. Wir sehen ein Rehkitz mit Mutter, ein Falke segelt über uns in der warmen Sommerluft, Vögel zwitschern – ansonsten Stille.

Anderthalb Stunden dauert die Wanderung, bei der wir dem Alltag entfliehen.

Viele Ideen für die Ranch

Die Heimat der Lamas und Alpakas ist Südamerika. Die Alpakas liefern dort vor allem Wolle – wie bei uns die Schafe. Die Lamas werden aber auch als Lastentiere genutzt. Wegen ihrer weichen Schwielen an der Fuß-



unterseite sind sie besonders trittsicher und können so bis zu 15 Kilogramm Gewicht in die Berge transportieren. „Bei uns transportieren sie höchstens Tassen und Glühwein für die Tour „Torkeln mit Alpakas“,“ sagen Bobe und Klinker mit einem Grinsen. Die beiden Mitte Zwanzigjährigen sprühen vor Ideen: Ob Zelten, Yoga und Entspannung in der Fass-Sauna auf der Alpaka-Wiese oder Kindergeburtstage, picknicken oder grillen – vieles soll zukünftig auf der Ranch möglich sein. Warum sich die Nachwuchs-Landwirte ausgerechnet für Alpakas und Lamas entschieden haben? „Die Tiere sind sehr pflegeleicht. Sie werden nur einmal im Jahr geschoren, haben keine festen Fütterungszeiten und sind kinderfreundlich, da sie nicht beißen und auch nicht austreten.“

Größte Wollpracht

„Wer die Tiere in ihrer Wollpracht sehen möchte, kommt am besten im April vorbei“, erklärt Matthias Bobe. Übrigens wird die geschorene Wolle nicht verkauft, zumindest nicht direkt. Aus der Wolle werden Seife und festes Shampoo hergestellt. Das Besondere an der Alpakawolle ist, dass sie zu 90 Prozent aus Keratin besteht und somit unsere Haut und das Haar bei der Regeneration unterstützt. Seife, Shampoo und andere Produkte von befreundeten Höfen sind sowohl im Online-shop der Ranch, als auch im Hofautomaten direkt vor Ort. |



ONLINE

Mehr Informationen zu den Alpaka-Wanderungen unter:
www.bobes-alpaka-ranch.de



Frei! - Licht! - Museum!

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ihre Veranstaltung liegt uns am Herzen.

Ihr kompetenter Partner
für Sanitätsdienste

M.E.S.H.
Medical Event Service Hamm



Mobil: 0176 / 24 357 367
E-Mail: info@mes-hamm.de
www.mes-hamm.de



Inh. Markus Lahrmann • Taubenstraße 12 • 59065 Hamm



MEHR ALS BIER UND SCHNITZEL

Dr. Maria Perrefort, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums, erweckt die Stadtgeschichte in ihren Projekten zum Leben. Seit mehr als drei Jahrzehnten zeigt sie Ausstellungen zur Geschichte von Hamm und verfasst stadthistorische Publikationen. Dabei liegen der Kuratorin die Verhältnisse der „kleinen Leute“ stets besonders am Herzen. Die Idee, die Brau- und Bewirtungstradition in Hamm zu würdigen, garte schon beinahe ein Jahrzehnt, bis sie nun endlich realisiert werden konnte. Das Hamm-Magazin sprach mit ihr über diese besondere Ausstellung, die am 28. August eröffnet wird.

Hamm-Magazin: Frau Perrefort, „Treffpunkt Kneipe“: Ist der Name Programm? Was erwartet uns bei dieser Ausstellung?

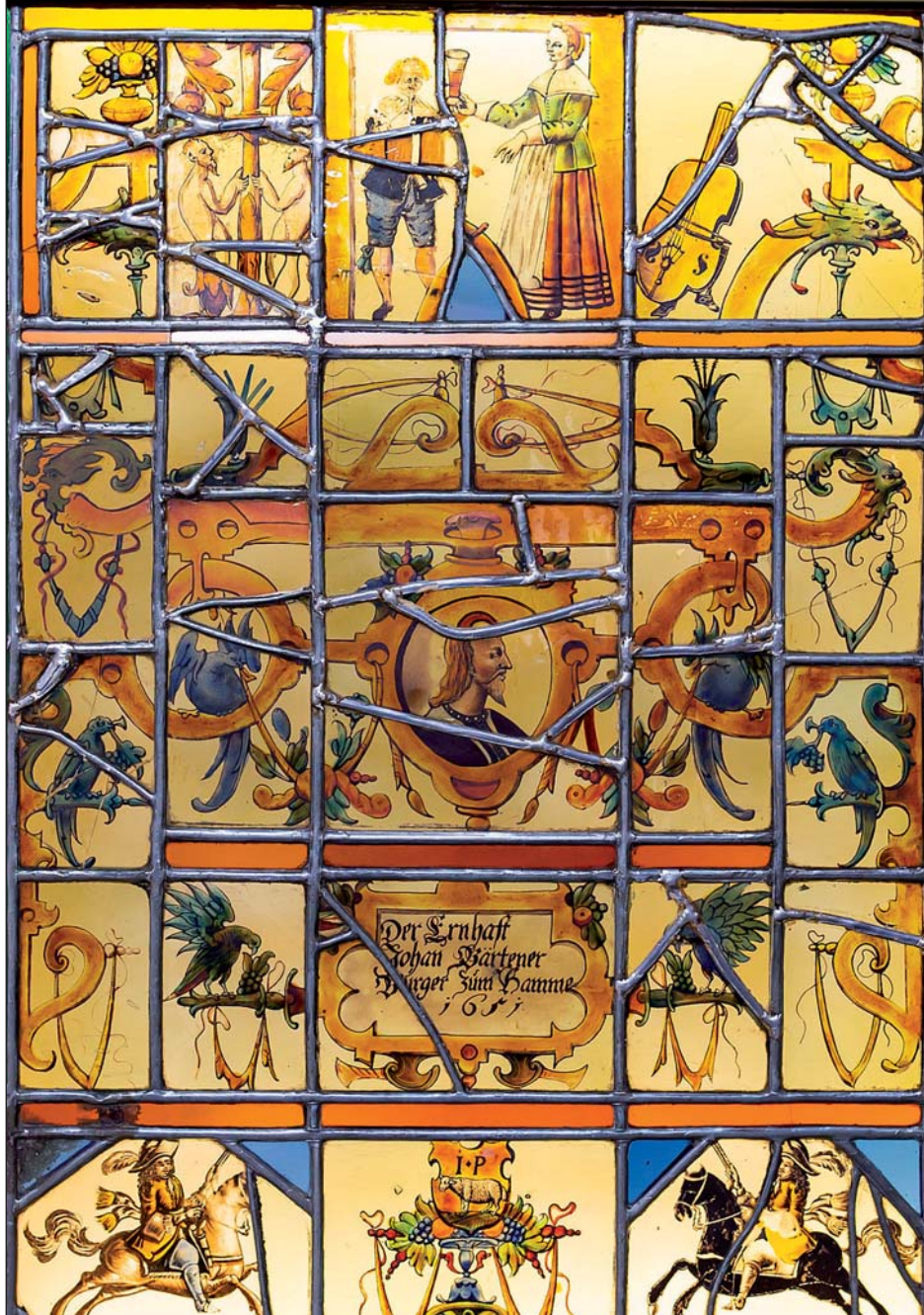
Maria Perrefort: In den vergangenen Jahrhunderten war die Kneipe tatsächlich Treffpunkt, und zwar quer durch alle Gesellschaftsschichten. Nicht selten gab es Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Personen. Hier trafen sich politische Gruppen, trainierten Turnvereine, wurden die ersten Fußballspiele übertragen, als der eigene Fernseher noch unerschwinglich war. Hier wurden aber auch kommunale Hilfgelder ausbezahlt, Wahlen durchgeführt und es fanden sogar Gemeinderatssitzungen oder Gerichtsverhandlungen statt, um nur einige der Funktionen der Kneipe zu nennen.

Was für Exponate konnten Sie für die Ausstellung gewinnen, welche Schätze haben Sie ausgegraben oder nachbauen lassen?

Wer die Ausstellung besucht, erlebt die Weinwirtschaft Gerdes am Markt im 18. Jahrhundert, schaut einem Bierbrauer im Mittelalter über die Schulter, spaziert durch den Hopfengarten des Bürgermeisters Möller, sieht die Theaterbühne der Deutschen Reichshalle von Oberg oder kehrt in Oberdorfs Kneipe in Osttinnen ein. Besonders fasziniert mich immer wieder die Geschichte, die die Stücke zusammen erzählen: die Nachbauten, Theken, Fotos, Werbetafeln, Gläser, Krüge und vieles mehr. Ich wurde bei der Vorbereitung von vielen Sammlerinnen und Sammlern unterstützt, die beispielsweise Exponate der traditionsreichen Isenbeck-Brauerei beisteuerten. Besonders sehenswert ist die Miniaturbrauerei, die uns Herr Osterburg ausgeliehen hat.

Das ist wirklich ein reicher Fundus. Wir dürfen gespannt sein. Welches Ausstellungsobjekt hat es Ihnen besonders angetan?

Die Leihgaben von der Feuerwehr in Ost-



tinnen: Mit der Theke mit Jugendstildecor und dem Vitrinenschrank können wir einen Schankraum in Hamm zeigen, wie es ihn rund sieben Jahrzehnte auf dem Land gegeben hat. Dass wir dann noch die Gelegenheit bekamen, die Kneipeneinrichtung von Oberg an der Lippestraße in Haaren sogar dauerhaft fürs Museum zu übernehmen, ist mehr, als ich erwartet hatte.

gustav lübcke
muuseum
hamm

**Treffpunkt Kneipe
Hammer Lokalgeschichten**

28.08.2021 – 20.03.2022



Daneben gibt es viele kleinere und größere Objekte, etwa Bierhumpen, Gläser und Werbematerial der hiesigen Brauereien und Urkunden für die Gaststätten, die uns der Sammler Ludger Moor zur Verfügung gestellt hat. Die Recherche im eigenen Museumsfundus hat auch überraschende Ergebnisse erbracht: Gemeinsam mit dem Kollegen Hans Engelmann habe ich zum Beispiel Messbecher aus alten Hammer Brennereien wiederentdeckt und etliche



Biergefäße, die vor mehr als 50 Jahren bei Grabungen im Stadtareal zu Tage gefördert worden sind. Die Wirtsleute aus Hamm haben des Öfteren Schenkungen ans Museum getätigt, wie etwa Witwe Hallermann – und die können wir nun in die Ausstellung integrieren. Ich persönlich finde Fotos und Ansichtskarten besonders beeindruckend, weil es oft die einzigen erhaltenen Bilder der verschwundenen Kneipen sind. Und da hat uns besonders der Sammler Heinz Hilse mit Leihgaben unterstützt.

Was hat Sie bei der Recherche und Vorbereitung besonders an dem Thema Kneipe fasziniert?

Das Spannende an dem Thema Kneipen ist seine Vielschichtigkeit. Wir waren ja alle schon mal in einer Kneipe und machen mit der Ausstellung eine Zeitreise in die eigenen Erinnerungen. Und zugleich gibt es ganz viele Typen von Kneipen, die wir noch nie betreten haben. Hier eröffnet sich ein ganz neuer Blick auf die Hammer Lokalgeschichte. Wir zeigen aber auch in chronologischer Folge die Kulturgeschichte der Kneipe, die Erfindung der Theke oder steigen über das Vereinswesen in die Stadtgeschichte ein. Fast alle Vereine trafen sich

in Kneipen. Theater, Musik, Ausstellungen, all das fand in den hiesigen Lokalen statt. Selbst die Kunstradfahrer und die Radfahrer übten ihre Darbietungen in Hammer Kneipen. Es gab eigentlich nur wenig, was nicht in Gaststätten stattfand. Sie waren Orte einer Gemeinsamkeit, die es heute kaum noch gibt oder die vor allem im Privaten ihren Raum gefunden hat.

„Treffpunkt Kneipe“ bedeutete aber immer auch Politik: die Arbeiterbewegung und die Frauenbewegung kehrten zu politischen Versammlungen in den Wirtschaften ein, Parteien jeder Couleur nutzten die Wirtschaftshäuser für Reden und Veranstaltungen. In der nationalsozialistischen Zeit wurden Kneipen erst für Propaganda und als Treffpunkte für Partei-Gruppierungen genutzt, dann zu Lagern umgestaltet, in denen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter eingepfercht wurden.

Was war die zündende Idee, diese Ausstellung zu konzipieren?

„Treffpunkt Kneipe“ ist eine Ausstellung für alle. Wir blicken von der Trinkhalle oder der Bude um die Ecke über die Quartierskneipe bis zum gehobenen Restaurant im

Kurpark von Bad Hamm. Wir zeigen Hotelbesitzer und Brauereidirektoren ebenso wie Arbeiterinnen und Arbeiter und „kleine Leute“. Entscheidend für die Konzeption war aber auch die große Resonanz, die die Ausstellung geweckt hat: bei Kneipenwirtinnen, Ortsheimatpflegern, ehemaligen Brauern, Isenbeck-Sammlern und zuletzt denen, die darüber ihre Begeisterung für die Hammer Stadtgeschichte entdeckt haben. Besonders zu nennen sind hier Heinz Hilse, Dieter Reimann und Franz Josef Nordhaus, die mit enormem Engagement alte Kneipen recherchiert, Kontakte geknüpft und Exponate und Sammlungstücke gefunden haben.

Die Ausstellung zeigt alle Stationen vom Beginn der ersten Kneipe und deren Entwicklung. Was glauben Sie – ganz persönlich – wie sich die Kneipenkultur durch Corona verändert?

Die oft prekären Verhältnisse kleiner Kneipen sind durch die Corona-Krise noch mal über ihre Kräfte strapaziert worden, jetzt schon sind etliche Kneipenschließungen zu beobachten. Wie es weitergeht, hängt von dem Verlauf und dem Management der Pandemie ab. |

Northhoff

KÄLTE KLIMA
LÜFTUNG

60
JAHRE

Kalt. Kälter. Northhoff.

Ihr Partner für Klimasysteme.

Für Gewerbe- und Privatkunden

Besuchen
Sie unsere
Ausstellung!

Für mehr
Schutz Ihrer
Gesundheit.

» Jetzt Termin
vereinbaren!

Die nanoe™ X Technologie von Panasonic hemmt die Wirkung von Viren und Bakterien bis zu 99,7 %

Northhoff GmbH & Co. KG
Bunsenstraße 34 in Ahlen

0 23 82 / 96 89 96 0
0 23 82 / 96 89 96 28

info@northhoff-klima.com
www.northhoff-klima.com

Geruchs-
entfernung



Gerüche

Inaktivierung
von Schadstoffen



Bakterien und
Viren / Covid-19



Schimmel



Allergene



Pollen



Gefahrstoffe



Haut und Haare

Hinweis: Weitere Informationen und Validierungsdaten finden Sie unter: www.aircon.panasonic.eu/DE_de/happening/nanoe-x-quality-air-for-life/

NEUES NETZWERK „HAMMER HEIMWERK“

Start für die neue Internetplattform „Hammer Heimwerk“: Hinter dieser Präsenz steht ein Netzwerk von aktuell fünf Unternehmen aus Hamm und der nahen Umgebung, die ein breites Leistungsspektrum zu den Themen „Bauen“, „Sanieren“, „Modernisieren“ und „Immobilien“ anbieten.



Auf der Internetseite haben die Unternehmen die Möglichkeit, sich mit ihrem Angebot darzustellen und die eigene Expertise zu unterstreichen. „Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss aus Firmen, die sich zuverlässig und voller Leidenschaft dem Thema ‚Haus‘ widmen. Außerdem kann über die gemeinsame Plattform das Netzwerk von Unternehmen in Hamm-Westen weiter gestärkt werden“, erklärt Ruth Weber, Projektkoordinatorin des Wirtschaftsbüros Hamm-Westen.

Alternative

Entstanden ist die Idee zu der Plattform im Zuge der Corona-Pandemie und dem Ausfall des 3. Immobilienjahres im Hammer Westen. Eigentlich sollte die Veranstaltung im Herbst 2020

stattfinden. „Als feststand, dass der Immobilienjahr nicht wie geplant stattfinden kann, haben wir sofort die Arbeit für ein alternatives Format aufgenommen“, erklärt Gabriela Dick, Mitarbeiterin des Wirtschaftsbüros Hamm-Westen. „Gerade in der Krise braucht es den Blick nach vorne und innovative Lösungen, um den Herausforderungen zu begegnen. Über die

Homepage und Social-Media-Angebote werden die Unternehmen noch stärker als bislang im Netz sichtbar. Außerdem besteht die Möglichkeit, relevante Zielgruppen gezielt anzusprechen.“ Räumlich konzentriert sich das Netzwerk vorrangig auf Hamm-Westen: Ähnlich wie beim Immobilienjahr werden darüber hinaus aber auch weitere Kooperations-

partner mit eingebunden. Die Webseite bietet neben den Informationen zu den Unternehmen und Angeboten auch eine Ratgeberplattform, auf der aktuelle und branchenrelevante Berichte veröffentlicht werden. Gleichzeitig bietet sich für die Unternehmen die Möglichkeit, die jeweilige Expertise zu den Themen „Bauen“ und „Immobilien“ zu unterstreichen.■



Hammer Heimwerk

ONLINE

Nähere Informationen zum Netzwerk gibt es auf der Homepage www.hammer-heimwerk.de oder den entsprechenden Social-Media-Angeboten. Weitere Fragen beantwortet Gabriela Dick vom Wirtschaftsbüro Hamm-Westen unter der Telefonnummer 02381/ 9293-410.



KEUFEN

Gebäudereinigung — Meisterbetrieb —

Elke Keuf

- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Glasreinigung
- Teppichbodenreinigung
- Baureinigung
- Sonderreinigung



... immer eine saubere Sache!

Alfred-Fischer-Weg 10 · 59073 Hamm
Tel. 0 23 81 - 44 09 20 · Fax 0 23 81 - 44 04 85
Internet: www.keufen-hamm.de
E-Mail: gebaeudereinigung@keufen-hamm.de

SNEAKER ALS KUNSTWERKE

Yunus Görgülü gestaltet weiße Nike-Sneaker zu echten Kunstwerken. Kunden aus ganz Europa zahlen bis zu 3500 Euro, um Schuhe zu besitzen, die es so nur einmal gibt. Der Erfolg hat den jungen Hammer zu Gründung eines eigenen Unternehmens motiviert: „different kickz“.



Das Büro von Yunus Görgülü im Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC) erinnert an einen Bastelladen. In den Regalen sammeln sich unzählige Farbfläschchen und Deko-Elemente. Auf den Tischen sind Pinsel, Scheren und weitere Werkzeuge verteilt. In den Schränken stapeln sich die Schuhkartons. Besonders stolz ist der Gründer von „diffe-



rent kickz“ auf seine Nähmaschine, die etwas aus der Zeit gefallen scheint: „Hier ist alles echte Handarbeit. Das Nähen habe ich mir selbst beigebracht“, sagt der junge Unternehmer, während eine Hand liebevoll über das schwarze Metallgehäuse streicht. Überhaupt basiert das gesamte Unternehmen auf dem Prinzip „Ausprobieren“. Denn: Für individuelle Turnschuhe gibt es keinen Master-



er schon Sneaker gestaltet, die wie glitzernde Weihnachtsbäume aussehen. Oder Turnschuhe mit Swarovski-Edelsteinen.

Der Wert: rund 3500 Euro. Gegenwärtig versucht sich der Hammer an Sneakern, die mit Versatzstücken aus Louis-Vuitton-Handtaschen verziert sind. „Natürlich ist das ein Stück weit dekadent. Aber schließlich geht es bei den diesen Schuhen vorrangig darum, in irgendeiner Form aufzufallen“, erklärt Yunus Görgülü sein Geschäftsprinzip. Immer mehr Menschen sei es wichtig, seltene Schuhe zu tragen. Mittlerweile gebe es einen großen Markt für Edel-Sneaker. „Manche Sammler verbringen Nächte vor der Ladentür, um Schuhe zu ergattern, die in limitierter Stückzahl produziert worden sind.“ Oftmals vervielfache sich der Wert eines besonderen Paares schon beim Verlassen des Shops: „Manche Schuhe sind echte Wertanlagen.“ Er selbst besitzt einige Paare von besonderem Wert. Seine edelsten Schuhe werden gegenwärtig zu einem Preis von rund 5.000 Euro gehandelt. Dennoch ist für Yunus Görgülü klar, dass er selbst die lukrativsten Angebote ausschlagen würde: „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, so seltene Schuhe zu besitzen. Das kann man kaum in Worte fassen. So ist auch die Idee zu den individuellen Schuhen entstanden.“

Kunstwerke

Bei Yunus Görgülü ist alles möglich. Deshalb gibt es bei ihm auch Unikate zum vergleichsweise kleinen Preis. „Es müssen nicht immer Swarovski-Steine sein“, sagt der junge Gründer mit einem Lachen. „Ebenso gerne gestalte ich Turnschuhe mit Namen, Comic-Figuren oder sonstigen Wünschen.“ Über die Internetseite www.differentkickz.de kön-



nen die Sneakers individuell konfiguriert werden. Außerdem ist es möglich, eigene Gestaltungsideen per E-Mail zu schicken. Grundlage für die Gestaltung ist das Schuhmodell „Nike Air Force“. Hierbei handelt es sich um den aktuell meistverkauften Lifestyle-Schuh weltweit. „Mittelfristig möchte ich meine Produktpalette natürlich erweitern. Aber gerade am Anfang ist es ein Vorteil, dass ich das Schuhmodell sehr gut kenne. So habe ich direkt eine Vorstellung davon, wie ich meine Ideen umsetze.“ Weiter betont Yunus Görgülü, dass jedes Paar Schuhe ein Unikat, jede Gestaltung ein kleines Kunstwerk sei. „Deshalb brauche ich auch keine Sorge zu haben, dass ich irgendwelche Markenrechte verletze. In der Kunst ist es durchaus möglich, Firmenlogos und andere Details zu verwenden, die ansonsten geschützt sind.“

Ein eigener Laden in Hamm

Längst haben auch die Großkonzerne das Potenzial der Unikate erkannt: Deshalb versuchen sie immer häufiger, junge Künstler an sich zu binden. An vorderster Stelle die beiden Lifestyle-Branchenführer Nike und Adidas. Auch Yunus Görgülü träumt davon, eines Tages

für die Großen zu arbeiten. Er weiß aber auch, dass es bis dahin noch ein weiter Weg ist. Behutsam möchte er einen Schritt nach dem anderen gehen – und alles Weitere auf sich zukommen lassen. Mittlerweile beschäftigt „different kickz“ drei Mitarbeiter. Gegenwärtig lotet der Gründer die Möglichkeiten für einen eigenen Laden aus. Für die Gestaltung hat Yunus Görgülü schon ganz konkrete Vorstellungen: „Er soll futuristisch und retro zugleich sein. Ich stelle mir ein Ambiente vor, dass ein bisschen an Apple-Design erinnert – und in dem meine alte Nähmaschine trotzdem ganz selbstverständlich ihren Platz findet.“ Am liebsten möchte er den Laden in seiner Heimatstadt Hamm eröffnen: „Ich bin sehr heimatverbunden. Deshalb stellt sich die Frage nach einem alternativen Standort nicht. Außerdem stelle ich fest, dass sich hier unter dem Stichwort ‚Gründen‘ eine ganze Menge tut. Beispielsweise habe ich mit myshoefitter einen Partner gefunden, der ebenfalls aus Hamm kommt.“ Und noch ein weiterer Aspekt spricht aus Sicht von Yunus Görgülü für seine Heimatstadt: „Hier leben viele Jugendliche und junge Erwachsene, die genauso verrückt nach Sneakern sind wie ich.“

plan. Keine Schablonen. Keine Grenzen. „Alles, was man sich vorstellen kann, ist grundsätzlich möglich“, erklärt Yunus Görgülü mit einem Lachen.

Swarovski und Louis Vuitton

Der Gründer aus Hamm ist ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Alles kann für ihn zur Inspiration werden: Selbst die großen religiösen Feste. So hat



Treffpunkt Kneipe - Hammer Lokalgeschichten

28. August 2021 - 20. März 2022

gustav lübcke
muuseum
hamm

www.museum-hamm.de
Di - Sa 10 - 17.00 Uhr
So 10 - 18.00 Uhr

WDR 3

RUHR  KUNST MUSEEN
© Sammlung Heinz Hilse, Hamm





Festspiel „Aus der Tiefe der Jahrhunderte“ im Mai 1909 im Kurhaus anlässlich der 300-Jahr-Feier der Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Preußen

HAMMER THEATERLEBEN ANNO DAZUMAL

Die Hammer Theatergeschichte reicht weit zurück. Für Gastspielangebote gab es zunächst keine passenden Säle. 1828 teilte Zimmermeister Leugers von der Königstraße in einer Anzeige in der „Hammer Zeitung“ mit, dass er in seinem Wohnhaus einen sehr geräumigen und zweckmäßigen Saal errichtet habe, der für ein Theater nichts zu wünschen übrig ließe. Er könne außerdem im selben Haus ab 1. Januar 1829 Wohnungen für Schauspieler zur Verfügung stellen. Der „Westfälische Anzeiger“ (WA) berichtete am 18. Juli 1944 unter dem Titel „115 Jahre Theater in Hamm“, dass dort im ersten Theaterwinter mit drei Monaten Spielzeit Schauspiele und Opern in zwölf gut besuchten Vorstellungen dargeboten wurden. Wie der Verfasser damals schrieb, brachte die Revolution von 1848 das Theaterleben im Haus Königstraße/Eylertstraße zum Erliegen. Ersatz habe schon bald ein



Spätere Außenansicht des ehemaligen Theaters von Moritz Reinoldt am Ostentor („Haus mit den starken Männern“)



Aufrisszeichnung der Gaststätte Oberg mit Theatersaal an der Weststraße, 1907

neues Theater an der Nassauerstraße im Gösslinghoffischen Hause geboten, das aber in den 1880-Jahren wieder geschlossen worden sei. Nach dem Ersten Weltkrieg sei es dann zum Lichtspielhaus „Odeon-Theater“ umgebaut worden, das aber nicht lange bestanden habe.

„Haus mit den starken Männern“

Auf Theater mussten die inzwischen 20.000 Hammer Bürgerinnen und Bürger aber keineswegs verzichten. Im Herbst 1884 hatte der Unternehmer Moritz Reinoldt an der Ostenallee/Ostentor einen stattlichen Neubau errichtet, in dem sich ein Theatersaal befand. Die technische Einrichtung besorgte der Bühnenmeister des Hoftheaters Detmold. „Die Bühnenbeleuchtung mit achtzig Gaslampen in vier Rampen lieferte eine für jene Zeit unerhörte Lichtfülle“, schrieb die Zeitung. Zu dieser Zeit gab es in Hamm noch kein elektrisches Licht. Reinoldts Theater wurde von der Theatergesellschaft unter Leitung von Direktor Heinrich Steffen, die damals auch in Münster und Detmold spielte, mit dem „Raub der Sabinerinnen“ eröffnet. Auf dem Spielplan standen Operetten und Opern, darunter „Der Freischütz“ oder „Zar und Zimmermann“. 1888 bildete Direktor Ludwig Wagner eine Theatergruppe für Hamm, mit der er in den letzten Wintermonaten auch in Bielefeld gastierte. In diesen Zeiten gab es in Hamm Gastspiele anderer Theater, darunter auch des Residenztheaters in Berlin. Nicht etwa das nachlassende Interesse der Hammer Bevölkerung, sondern die Baupolizei machte dem Unternehmer Schwierigkeiten. Es wurde bemängelt, dass die Gänge nicht geräumig genug seien. Da der geforderte Umbau zu teuer gewesen wäre, ent-

schloss sich Reinoldt, sein Theater im Jahr 1900 zu schließen und im Haus Privatwohnungen einzurichten. Das Gebäude, dessen Portal große Skulpturen schmückten, war im Volksmund bekannt als „Haus mit den starken Männern“. Es überstand den Bombenkrieg und wurde 1961 abgebrochen, um der Stadtbücherei Platz zu machen.

Schwierige Theater-Jahre

Nächster Gastspielort in Hamm war bis 1907 der Oberg'sche Saal an der Weststraße. Dort trat, wie die frühere Stadtarchivarin Ilse Marie von Scheven herausfand, im Mai 1904 unter anderem die Volksbühne Theater Millowitsch aus Köln auf. August Oberg hatte sich mit seinem Theater aber wohl übernommen. Als auch hier die Baupolizei Auflagen machte, wurde der Betrieb eingestellt. Wie es im WA-Bericht von 1944 weiter heißt, gab es vor dem Ersten Weltkrieg kurze Zeit Theateraufführungen in der Gaststätte von Wilhelm Kirchhoff an der Ecke Ostenallee/Elchstraße, bis das Lokal geschlossen wurde. Am Ende des Krieges sei der Saal eines Gartenlokals im Rietzgarten in ein Theater umgewandelt worden. Später wurde dort eine Abteilung der Hammer Schutzpolizei untergebracht. In den 1920er-Jahren gastierte das neu gegründete Westfälische Städtebundtheater einige Male im Gesellenhaus, doch der Besucherzuspruch ließ zu wünschen übrig.

Ufa-Palast in der Bahnhofstraße

Erste Aufführungen im Bürgerschützenhof (heute Kurhaus) gab es laut Bericht im Westfälischen Anzeiger vom 15. November 1934 im Winter 1925/26 mit Gastspielen der Städtischen Bühnen Hannover. Ein Jahr später gab es bereits 14 Vorstellungen. 919 Vormieter machten die Finanzierung möglich. Die Stadt sorgte für bauliche Verbesserungen, obwohl das Gebäude noch dem Schützenverein gehörte. Der WA berichtete, dass Sparverordnungen von September 1931 dazu führten, dass der Magistrat der Stadt mit Rücksicht auf steigende Wohlfahrtskosten keine Zuschüsse mehr für das Theater bereitstellte. Die Stadttheater Hagen und Dortmund gaben dann auf eigene Rechnung Vorstellungen im 1930 eröffneten Ufa-Palast in der Bahnhofstraße. 1932 gab es wieder Vorstellungen im Kurhaus, das inzwischen in den Besitz der Stadt übergegangen war. In der Hammer Zeitung heißt es im Jahr 1934 dazu: „Infolge der nationalsozialistischen Revolution fanden die Gastspiele ein vorzeitiges Ende.“ 1933/34 trat die Deutsche Bühne mit Dortmunder Gastspielen auf den Plan. Ein Jahr später hatte die NS-Kulturgemeinde die Arbeit der Deutschen Bühne übernommen und Vormieter organisiert. Der Theatersaal im Kurhaus wurde weiter ausgebaut. Ein eigenes Theater – das Schauspielhaus Hamm – bekam Hamm erst, als der Zweite Weltkrieg zu Ende war. Aber es hatte keine lange Lebensdauer. | ANNELIESE BEECK



Private Banking der Sparkasse.

Mehr als Vermögensberatung.

Bei der Vermögensoptimierung handeln wir verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Denn wir wissen, dass es in Ihrem Leben um mehr geht.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin unter 02381 - 103 611.



Sparkasse Hamm

sparkasse-hamm.de

elephantastisch
Hamm:

TESTEN SCHÜTZT



1. SCHULTAG IST TESTTAG

kostenlose Selbsttests an allen Schulen vorrätig



www.hamm.de

Besuchen Sie uns auch auf:

